**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 3 (1877)

**Heft:** 45

Artikel: Allerdurchlauchtigster Heeresführer-Gesang

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-423439

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Schweizerisches Berbft-Idull.

(Gine melancholisch-elegische Betrachtung mit fröhlichem Ausgang.)

Bom Baume fällt nun bald das lette Blatt. Dem Manne Beil, der keine Aftien hat.

Das herz beschleicht ein dunkles banges Uhnen Beim Anblid der Bilanz ber Eisenbahnen.

Der Winter naht mit Sturm und Ungewittern; O seht, wie schon in Bern sie defizittern.

Bald wird es eisig an die Fenster prasseln. Bernehmt ihr, wie sie mit den Säbeln rasseln,

Und schreien: "Also ist es Großmachtsbrauch, D'rum, freie Schweizer, säbelrasselt auch!?"

Im Forste ächzt der Sturm wie Geisterstimmen, Und saurer Sauser saust im Bauch mit Grimmen.

Der Rabe frächzt auf wüster öder Flur. Bon Geld in tausend Kassen keine Spur.

Die Nebel wallen grau heran, die kalten; Biel Nebel gibt es allerorts zu spalten.

Wo fliehst du hin, du guld'ner Sonnenschein? Wer wird aus diesem Dunkel uns befrei'n?

Rur unverzagt! Berliere nicht ben Glauben! Wir haben patentirte Steuerschrauben.

Ein Rud, ein Drud! Mach' fein so bos Gefict! Thut's dir auch weh, die Schraube spürt es nicht.

Und geht's nicht mehr mit Steuerdruck und Pump, So akfordiren wir als Firma "Lump".

Und einft, wenn Schnee und Gis im Leng zerrinnen, Mag neu ber alte Hegentang beginnen.

#### Briefe vom Ariegsschauplat.

Mit welcher Sehnsucht werden Sie einen Brief von mir erwarten!? Ich kann es mir nun wieder lebhaft vorstellen, benn jest arbeitet mein Kopf wieder, nachdem er lange gesiedert und sammt meinem theuren Leben in Gesahr gestanden.

Ich bin verwundet und sitze in Gesangenschaft. Doch wage ich zu hossen, das Sie mich nicht etwa deshalb zurückrusen werden, denn parole d'honneur ich bin ohne meine Schuld in Gesahr gekommen und versichere zum Boraus, daß Sie eine solche Unvorsichtigkeit nicht mehr zu erwarten haben.

Bir lagen in — nicht etwa in einer — Taverne, circa 8 Stunden von dem jetigen Schlachtselbe, und waren emfig mit Schreiben beschäftigt. In der Ferne hörte man ununterbrochenen Geschützbonner und wir glaubten in Bälbe die Einsadung zum Borwärtsmarschiren zu bekommen. Plötlich, ein Viertel vor 5 Uhr, verstummt das Schießen. "Aha," sagt mein Begleiter, "Du wirft sehen, daß die Türken wieder einen Geniestreich machen!"

Und kaum ist ihm das Wort entsahren, so wird es auch schon wahr. Mit einem Male hören wir ein Getrappel, Getümmel, Gerenn, Gewirr und dann sehen wir eine Staubwolke kommen und dann in einem überraschend schönen Gewühl die ganze türkische Armee, voraus die verschiedenen Paschi und dann alles durcheinander, in buntem Tutti-Frutti Wir rusen, Niemand antwortet; wir schreien, Niemand hört; Alles drängt vorwärts in sliegender Eile.

"Aha, da siehst Du's, die Türten loden die Russen an den Baltan!" sagte mein Begleiter und in der That verhielt es sich so. Das ist nämlich, wie ich schon das leste Mal schrieb, die hier aufgetommene neue und nicht genug zu empsehlende Taktik; um den Feind zu haben, wo man ihn haben will, lockt man ihn einsach durch Fortspringen dahin. Er folgt ja selbsteverständlich im größten Siegesrausche und — man hat ihn.

Entschuldigen Sie, daß ich wieder einen Schlud nehme!

Die Geschichte war aber dießmal etwas satal für mich, benn unmittelbar hinter ben Türken her jagten die Russen. Sine Zeit lang bemerkte man uns nicht und wir glaubten, mit dem Schrecken davon zu kommen. Plötlich aber sprengten eine Anzahl Kosaken an und brangen in's Zimmer. Mit der mir eigenen Entschlossenheit ergreise ich den Kerzenstock und mein Freund nimmt

bie Tintenstaffe und mit Muth und Bravour — obicon an bie Rippen pocht bas Männerhers — seigen wir uns beherzt zur Wehre; boch bie Kosaken stürzten wie wuthend auf uns zu und

Gin flirrendes Rad Und ein schwirrender Streich

und wir beibe lagen besinnungslos am Boben. Das ist zwar nichts Seltenes, allein wir bluteten boch start vor Angst.

Circa 5 Minuten lagen wir ohnmächtig in der Ohnmacht, wobei wir ganz das Gefühl hatten, wie wenn wir einer Sitzung des Ständerathes beiwohnten und dann erwachten wir an einem talten Wassergub, ganz genau wie es den herren in B... vorkommen soll nach einer Bolksabstimmung,

Ich schweizer und als solcher als Infanterie-Institut in das lächelnde Gesicht bes Oberknutensührers. Das war mein Glūd, denn er war ursprünglich ein Schweizer und als solcher als Infanterie-Instituttor thätig gewesen. Das Interesianteste an dem Abenteuer ist serner das, daß Ihre Empsehlungen eigentlich an diesen gerichtet waren und nicht in das türksiche Haupungen eigentlich an diesen gerichtet waren und nicht in das türksiche Haupungen eigentlich von das sehr begreistlich, weil dei uns so viel russische gerezirt werde und wir dabei ächt türksische Juftande hätten. Für diese Insulte hätte ich ihm gerne meine Sisensaust in das bleierne Untlitz geschlagen, würde er nicht die beklagenswerthe Rolle gespielt haben, mich nicht zu sürchten. Allein der Löwe ist großmuthig, das wissen Sie ja selbst, und die Shre unserer Behörden besteht ja bekanntlich darin, daß sie Ulles über sich sagen lassen und solglich von dem geradezu lächerlichen Fehler Bismards nichts wissen.

Also nun bin ich russischer Gefangener; bas ist mir ganz recht; benn wie man bei uns frei sein kann, so bin ich's auch hier. Und am Ende ist bas ein deutlicher Fingerzeig der Schickung: denn in diesem Momente sind die Russen auf der Bahn des Sieges und die braven Russen verdienen es. Sie sind kurz gewachsen, aber lang ehrlich, wenn ihnen nichts in den Weg kömmt.

3ch schließe — nein, hevor ich es thue, nur noch eine Frage. Ift es wahr, baß unsere Offiziere auf einen Theil ihres Solbes verzichten wollen? Legen Sie boch Ihr ganges Gewicht bafür ein, baß bieß nicht geschieht, benn je größer ber Solb, je ungefährlicher ber Krieg. Darauf muffen wir selbsteverständlich achten. Die Offiziere muffen boch einen Grund haben, ihr Leben zu schonen, genau wie Ihr Vorschuß bedurftiger

Ernuliter, Oberdrillmeifter.

### Allerdurchlauchtigster Beerführer-Gefang.

Für's Baterland das Blut vergießen Ift ebel, ruhmeswerth und gut, D'rum soll es uns auch nicht verdrießen Zu opsern — uns'rer Bölker Blut. Auch selber diesem eblen Streben Uns opsern, wäre Recht — allein: 's ist besser boch als Esel leben, Denn als ein Löwe — todt zu sein! (Die lehten beiben Berse mit Grazie in infinitum.)

# Die frangösische Kammer.

Sie rebet wieder, ganz wie ehemals, Sie schimpft, sie zankt, sie grambolirt; Sin leichter Katarrh nur brückt ihr den Hals, Den Mac Mahon mit alter Salbe schwiert.

J'y suis, j'y reste, sagt er ganz unverfroren, Und lächelt süß das blöbe Centrum an; Die Linke aber spitzt verdutt die Ohren, Und da sie weiter auch nichts machen kann, So fängt auch sie zu — reden an.